

miteinander

Das Magazin für Kunden der bauverein AG Darmstadt

UMWELT

Wasser- und Energiesparen beim
Duschen, Baden und Waschen

QUARTIER

Faszinierende Wildnis
mitten in der Stadt

REGION

Unterstützung für
Uschhorod

POSTSIEDLUNG

**VIELFALT IM
BIOTOP**





AKTUELLES

Neues in aller Kürze **4**

UNSERE UMWELT

Wasser- und Energiesparen beim Duschen und Baden **6**

Mobilitätsservice in Rüsselsheim **8**

Nachhaltiger Verkehr ist eine Frage der Mischung **9**

MEIN QUARTIER

Faszinierende Wildnis im Biotop Postsiedlung **10**

UNSERE PROJEKTE

Moderne Infrastruktur für das Ludwigshöviertel **12**

62 neue Linden für die Stadt **13**

MEINE REGION

Unterstützung für Uschhorod **14**

Weitergabe personenbezogener Daten für den Zensus 2022 **15**

MEINE BAUVEREIN AG

Alle wichtigen Adressen der bauverein AG **16**

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

bauverein AG Darmstadt
Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Tel.: (0 61 51) 28 15-0
Fax: (0 61 51) 28 15-244
E-Mail: uk@bauvereinag.de
Internet: www.bauvereinag.de

REDAKTION:

Wolfgang Knöb, Alexander Schneiders,
Can Luca Aydogan

KONZEPT & GESTALTUNG:

Konzept Verlagsgesellschaft mbH

DRUCK:

Westdeutsche Verlags- und Druckerei GmbH
Auflage: 15.700; „miteinander“ erscheint 4-mal jährlich.
Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
© bauverein AG, Darmstadt, 2022



FOTOS | GRAFIKEN:

bauverein AG, Jan Becker, Harald Rühl,
AdobeStock (Balint Radu, bodyartimages, EkaterinaGr,
fotodrobik, Robert Kneschke, Kotari, lassedesignen,
MTG, oatawa, Petair, Philip, PopsaArts, Reservoir Dots,
Sashkin, shams89)

bauverein-Honig – Gewinnspiel

Die bauverein AG verlost wieder Gläser unseres bauverein-Stadthonigs. Sie möchten im Lostopf landen? Senden Sie uns eine Mail an uk@bauvereinag.de oder per Post an bauverein AG, Unternehmenskommunikation, Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt.

Es werden alle Einsendungen, die bis zum 31.08.2022 eingehen, berücksichtigt. Die Gewinner werden ausgelost und persönlich benachrichtigt. Das Gewinnspiel richtet sich nur an Kunden der bauverein AG. Mitarbeiter der bauverein AG und ihrer Tochtergesellschaften sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Liebe Kundinnen und Kunden der bauverein AG,

die Themen Energie und Energiesparen dominieren die öffentliche Diskussion. Der Klimawandel und der angepeilte klimaneutrale Umbau vieler Bereiche des Lebens sorgen schon seit einiger Zeit dafür, dass diese Themen weit oben auf der politischen Agenda stehen. Und durch den Krieg in der Ukraine hat sich dies noch verstärkt. Denn nun kommt sowohl in großen Teilen der Wirtschaft als auch im privaten Sektor die Angst vor Lieferengpässen und extremen Kostensteigerungen hinzu. Ein Grund mehr, alle Möglichkeiten auszunutzen, um Energieverbräuche zu senken und zu überprüfen, wo jeder noch einsparen kann.

In der letzten Ausgabe unserer „miteinander“ haben wir Ihnen Tipps zum richtigen oder besseren Heizen gegeben. Diesmal geht es um das Thema Duschen und Baden, denn auch dort wird neben Wasser viel Energie verbraucht. Vielleicht ist der ein oder andere interessante Hinweis für Sie dabei.

Da es aber nicht nur um die ernstesten Themen gehen soll, haben wir wieder viele informative und interessante Artikel für Sie zusammengestellt. Besonders ans Herz gelegt sei Ihnen der Beitrag über eine Hilfsaktion für Darmstadts ukrainische Partnerstadt Uschhorod, bei der sich viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der bauverein AG mit großem Engagement eingebracht haben.

Ihre

Sybille Wegerich
Vorstand

Ihr

Armin Niedenthal
Vorstand



MOBIL

Kundenportal online oder per App nutzen

Die Einsicht in Daten und Dokumente zum Mietvertrag sowie die Meldung von Schäden können sowohl online über die Webseite als auch praktisch und einfach über die Darmstadt-im-Herzen-App erfolgen. Zudem stehen in der App viele weitere Funktionen rund um das Wohnen, nachhaltiges Leben und für ein nachbarschaftliches Miteinander zur Verfügung: der städtische Entsorgungskalender, eine Schlüsselfinderfunktion, das Sammeln von Klimaherzen, die Funktionen Nachbarschaftshilfe und Fahrgemeinschaften sowie eine Vereinsübersicht. Auch Neuigkeiten aus der Darmstädter Stadtwirtschaft, Veranstaltungstipps und Webcams sind zu finden. Erhältlich ist die Darmstadt-im-Herzen-App für iOS und Android, Smartphones und Tablets in den jeweiligen Appstores. ■



**DARMSTADT
IM HERZEN**
www.darmstadtimherzen.de



STELLENAUSSCHREIBUNG

Neue Kita des ASB in der Postsiedlung in Darmstadt sucht kreative Köpfe

Die neue Kita im Quartier der Postsiedlung Darmstadt wird in den kommenden Monaten in Trägerschaft des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) in Betrieb gehen. Die ASB-Kita in der Moltkestraße mit künftig 88 Betreuungspätzen für Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren fokussiert sich insbesondere auf die Säule der „Kreativität“ des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans, der das Kind, seinen Kompetenzerwerb, die ganzheitliche Förderung und die individuellen Entwicklungs- und Bildungsprozesse in den Fokus aller Überlegungen stellt. Sie arbeiten im pädagogischen Bereich oder streben eine Ausbildung in diesem Bereich an? Sie möchten sich kreativ in einer Kita einbringen und Kinder in ihren einmaligen Entwicklungsprozessen begleiten? Dann freut sich der ASB über Ihre Bewerbung unter kita-bewerbung@asb-suedhessen.de oder an ASB LV Hessen e.V., RV Südhessen, Büro der päd. Dienste, Postfach 130 114, 64241 Darmstadt. Bei Rückfragen erreichen Sie das Sekretariat des Fachbereichs unter 06151 505 18. ■



Interessierte Eltern können sich ab sofort im Kita-Portal „Tolina“ der Stadt Darmstadt für einen Platz vormerken lassen.



GRATULATION

Aufsichtsrat verlängert Vertrag von Sybille Wegerich bis 2027

Der Vertrag von Sybille Wegerich als kaufmännischer Vorstand ist bis September 2027 verlängert worden. Wegerich war im Oktober 2014 zu der städtischen Immobiliendienstleisterin gewechselt. Nach der ersten Verlängerung bis 2022 hat der Aufsichtsrat der bauverein AG ihr nun für weitere fünf Jahre das Vertrauen ausgesprochen. Die Unternehmensspitze besteht aus ihr und dem technischen Vorstand Armin Niedenthal. Mit der Verlängerung des Vertrages honorieren Aufsichtsrat und die Stadt Darmstadt als Gesellschafter die erfolgreiche Arbeit des Vorstands. „Die Bestätigung von Sybille Wegerich an der Unternehmensspitze der bauverein AG sorgt für Kontinuität bei der städtischen Immobiliendienstleisterin. Der Aufsichtsrat ist davon überzeugt, dass sie für die anstehenden besonderen Herausforderungen – Schaffung und klimafreundliche Modernisierung von Wohnraum – die bestmögliche Wahl ist“, so Roland Desch, Vorsitzender des Aufsichtsrates. ■



LINCOLN-SIEDLUNG

Holzbackofen wird eingeweiht

Am 3. September um 15 Uhr wird der neue Ofen des Vereins BackKultur Lincoln e. V. mit einem Fest eingeweiht. Nach einer offiziellen Eröffnung mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt, der Geldgeber und des Vereins gibt es Frischgebackenes aus dem Ofen. Alle Bewohnerinnen und Bewohner der Lincoln-Siedlung und darüber hinaus sind eingeladen. Gegen 18 Uhr endet die Veranstaltung. Der Verein BackKultur Lincoln e. V. wurde am 20. Juli 2021 von engagierten Bewohnerinnen und Bewohnern der Lincoln-Siedlung in Darmstadt gegründet. Ziel ist es, mit einem Holzbackofen im Quartier einen Ort der Begegnung, des Miteinanders und der Kultur zu schaffen. Ab September 2022 soll es regelmäßige Veranstaltungen rund ums Backen geben. ■



MEINUNG GEFRAGT

Mieterumfrage

Sind Sie als Kundinnen und Kunden mit der bauverein AG als Ihrem Vermieter zufrieden? Wie gut sind wir erreichbar und wie schnell bei Ihnen im Notfall vor Ort? Wie nehmen Sie uns in den Medien wahr und wie präsentieren wir uns in der Mieterzeitschrift oder auf unserer Homepage? All dies und vieles mehr würden wir gerne wissen, um zu erfahren, was gut läuft und wo wir uns verbessern müssen. In den kommenden Wochen werden Sie daher per Post oder E-Mail das Schreiben eines Dienstleisters erhalten, der Sie bittet, an einer entsprechenden Umfrage der bauverein AG teilzunehmen. Es würde uns freuen, wenn Sie sich an der Umfrage beteiligen, denn nur möglichst exakte Ergebnisse helfen uns, Handlungsbedarf zu erkennen, gute Dinge beizubehalten und weniger gute zu verbessern. Die Umfrage ist vollständig anonym und wird datenschutzkonform durchgeführt. ■



„Ich freue mich über diesen Vertrauensbeweis und auf die vor uns liegenden Aufgaben. Denn es stehen viele richtungweisende Projekte an. Langfristig einen klimaneutralen Gebäudebestand zu erreichen, ist eine herausfordernde, schwierige und unverzichtbare Aufgabe, bei der die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden und die Angemessenheit der Wohnkosten in der Region eine große Rolle spielen werden“, so Sybille Wegerich.



Wie Sie auf die steigenden Energiekosten reagieren können

Die Energiekosten sind in den jüngsten Monaten regelrecht explodiert. Viele unserer Mieterinnen und Mieter sind verunsichert: Wie teuer werden die nächste Nebenkostenabrechnung oder die direkten Zahlungen an den Energieversorger? Kann man sich das Heizen noch leisten?

Wie unsere Daten zeigen, gibt es eine große Bandbreite bei den Kosten in sehr ähnlichen Wohnungen. Sie haben also selbst großen Einfluss darauf, wie viel Energie Sie verbrauchen, ohne viel an Komfort zu verlieren. Hier haben wir Ihnen wichtige Tipps dazu zusammengestellt.

stellt. Und was Ihre Betriebskosten angeht: Wenn Sie hohe Nachzahlungen im kommenden Jahr befürchten – was bei der derzeitigen Preisentwicklung wahrscheinlich

ist – empfehlen wir Ihnen, eine Erhöhung der laufenden Vorauszahlungen vorzunehmen. Das kann den geballten Kostenschok im kommenden Jahr abfedern.

→ Schreiben Sie uns an: forderungsmanagement@bauvereinag.de
Betreff: Anpassung der Vorauszahlungen

TIPPS UND TRICKS

Wasser- und Energiesparen beim Duschen, Baden und Waschen

Täglich fließen beim Händewaschen, Zähneputzen und Duschen unzählige Liter Wasser durch die Leitungen. Jeder Deutsche verbraucht in etwa 130 Liter Trinkwasser am Tag – eine ganz schöne Menge. Das geht selbstverständlich auch auf Kosten des Energieverbrauchs, denn das Wasser muss schließlich in der Regel erwärmt werden. Indem wir unsere Gewohnheiten ändern oder auf neue Technik umsteigen, schaffen wir es dennoch, eine enorme Menge an Wasser und Energie zu sparen, ohne es wirklich zu spüren.

Was ist nun günstiger, Duschen oder Baden?

Die Antwort: Es kommt drauf an. Beim Baden hängt der Wasserverbrauch in erster Linie von der Größe der Badewanne ab. Bei einer klassischen Badewanne beträgt die übliche Füllmenge in etwa 150 Liter – das ist bereits mehr als der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Kopf und Person. Der Verbrauch variiert von Haushalt zu Haushalt. Denn in einigen Haushalten wird das Badewasser von mehr als einer Person genutzt, wodurch der Verbrauch selbstverständlich sinkt. Dementsprechend teurer wird es hingegen, wenn jede Person eines Haushaltes in frischem Badewasser baden möchte.

Die Ermittlung des Wasserverbrauchs beim Duschen lässt sich pauschal nur schwer beantworten. Entscheidend sind hier der montierte Duschkopf und die individuellen Duschgewohnheiten. Herkömmliche Duschköpfe verbrauchen knapp 12 bis 15 Liter Wasser pro Minute. Bei einer 10-minütigen



Dusche summiert sich der Wasserverbrauch auf bis zu 150 Liter. Oftmals vergehen zehn Minuten wie im Fluge, wenn man das Wasser beim Einseifen oder Shampooieren laufen lässt.

So schaffen Sie es, beim Duschen Wasser zu sparen:

Anders als herkömmliche Duschköpfe verbrauchen wassersparende Duschköpfe oder Handbrausen etwa sechs Liter pro Minute. Damit reduziert sich der Wasserbedarf für eine drei- bis zehnminütige Dusche auf 18 bis 60 Liter, ohne dass man es überhaupt spürt. Ein durchschnittlicher 3-Personen-Haushalt kann so etwa 410 Euro sowie 640 kg CO₂-Emissionen pro Jahr einsparen.

Eine weitere Alternative zum Wassersparen bieten Wasserstopp-Knöpfe und Absperrventile. Sie ermöglichen es, den Wasserstrahl ab- und wieder anzustellen. Gerade während des Einseifens erweist sich diese Technik als sehr vorteilhaft und wassersparend – vorausgesetzt man nimmt in Kauf, dass man kurz im Trockenen steht.

Ein ernst gemeinter Tipp, allerdings nur für diejenigen, denen es auch passt. Wer kalt duscht, spart Energie, mit der das Wasser normalerweise erhitzt wird. Gleichzeitig hat das auch einige Vorteile für die Gesundheit. Denn kalt duschen macht nicht nur wach, es kurbelt sogar das Immunsystem an.

Durchlauferhitzer richtig einstellen und Energie sparen:

Im Gegensatz zu manch anderen Haushaltsgeräten verbraucht ein Durchlauferhitzer sehr viel Energie. Je nach Modell liegt die Leistungsaufnahme zwischen 18.000 Watt und 33.000 Watt. Der Durchlauferhitzer sollte daher vor dem Gebrauch optimal eingestellt werden, um nicht unnötig viel

Strom zu verbrauchen. Im besten Fall muss die richtige Temperatur unter der Dusche nicht mehr reguliert werden. Ist das Wasser beim Duschen zu heiß, so ist die eingestellte Temperatur am Durchlauferhitzer zu hoch. Möchten Sie die Temperatur verringern, empfiehlt es sich, das direkt am Durchlauferhitzer zu tun. Denn wenn sie stattdessen kaltes Wasser während des Duschgangs beimischen, wird das vorher am Durchlauferhitzer unnötig erwärmt, um später wieder abgekühlt zu werden. ■

Wie kann ich messen, wie viel Wasser ich beim Duschen und Baden verbrauche?

Nehmen Sie sich bei Ihrem nächsten **BADEGANG** einen 10-Liter-Eimer zu Hand und zählen Sie mit, wie viele Füllungen Sie in die Badewanne kippen, bis der optimale Wasserstand erreicht ist. So ermitteln Sie Ihren Wasserverbrauch pro Bad.



Um herauszufinden, wieviel Wasser Sie beim **DUSCHEN** verbrauchen, halten Sie Ihren Duschkopf in einen 10-Liter-Eimer, drehen Sie das kalte Wasser auf und stoppen Sie die Zeit, bis der Eimer voll ist. Anschließend teilen Sie die Zahl 600 durch die Anzahl der Sekunden, die Sie während der Befüllung des Eimers ermittelt haben. Das Ergebnis zeigt den Wasserdurchfluss in Liter pro Minute. Multiplizieren Sie das Ergebnis mit Ihrer durchschnittlichen Duschdauer, um Ihren Wasserverbrauch beim Duschen zu ermitteln.



BÖLLENSEEPLATZ RÜSSELSHEIM

Mobilitätsservice setzt auf Gemeinschaft



Für die Zukunft ist eine Fahrgemeinschaftsfunktion innerhalb der Carré-App angedacht.

Kein eigenes Auto und trotzdem flexibel mobil? Ohne Wagen den Einkauf erledigen? Im Rüsselsheimer Böllenseeplatz-Quartier kooperiert die bauverein AG mit den weiteren vertretenen Wohnraumbietern, um genau das zu ermöglichen: Mit ihrer Unterstützung hat der Mobilitätsplattform-Anbieter Carré Mobility einen Mitbring-Service eingerichtet, an dem Mieter und Mieterinnen der drei beteiligten Wohnungsunternehmen teilhaben können.

Per App wird organisiert, füreinander Produkte des persönlichen Bedarfs mitzubringen. Das entlastet zum einen den Verkehr, zum anderen ermöglicht es kranken, eingeschränkten oder betagten Menschen, sich mit den nötigen Waren des täglichen Gebrauchs zu versorgen. Gerade in der Pandemie bietet dieser Service einen erheblichen Mehrwert. Die notwendige App ist über den Google Play Store bzw. den Apple Store verfügbar. Sie ermöglicht, Einkaufslisten zusammenzustellen und Nachbarn zu bitten,

Die bauverein AG unterstützt gemeinsam mit der Nassauischen Heimstätte und der gewobau Rüsselsheim gemeinschaftsorientierte Mobilitätslösungen in Rüsselsheim – in Kooperation mit Carré Mobility.

die entsprechenden Waren mitzubringen. Der Einkäufer erhält neben dem Kaufpreis auch ein finanzielles Dankeschön. Abgerechnet werden kann durch bargeldlose Zahlungsmethoden (z. B. Kreditkarte, SEPA, Paypal), sämtlicher Geldtransfer ist über ein Treuhandkonto der GLS Bank abgesichert. Carré Mobility erhält eine kleine prozentuale Beteiligung am Einkaufswert.

Zweite Säule des digitalen Mobilitätsdienstes ist ein Carsharing-Angebot. Der über die App buchbare E-Corsa ist am Böllenseeplatz in Rüsselsheim gegenüber Nachbarschafts- und Familienzentrum stationiert. Das Carsharing-Angebot soll zunächst um E-Lastenräder erweitert werden, unter Umständen folgen weitere Fortbewegungsmittel. Außerdem ist für die Zukunft eine Fahrgemeinschaftsfunktion innerhalb der Carré-Mobility-App angedacht, über die sich Interessierte für gemeinschaftliche Fahrten zusammenfinden können. ■



E-MOBILITÄT

Nachhaltiger Verkehr ist eine Frage der Mischung

Im Straßenverkehr gehört der E-Mobilität die Zukunft. Aber das geht auch mit gewaltigen Anstrengungen bei der passenden Infrastruktur einher. Immerhin war unser Verkehrswesen viele, viele Jahrzehnte lang auf den Verbrennungsmotor ausgerichtet. Das lässt sich nicht über Nacht ändern.

E-Mobilität bedeutet nicht nur technischen Fortschritt gegenüber fossilen Treibstoffen, sondern ist natürlich ebenfalls ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Klimaneutralität. Damit kennt sich Paul Hückel, Referent für Nachhaltigkeit bei der bauverein AG, bestens aus.

Paul, wie finden Wohnen und E-Mobilität zueinander?

In neu zu errichtenden Quartieren oder generell Immobilien ist es natürlich weniger schwierig, die nötige Infrastruktur mit einzuplanen. Das sind nicht nur die Ladeanlagen selbst, sondern auch die elektrische Infrastruktur für die Versorgung der Immobilien. In älteren Quartieren kann es dagegen sehr schwierig sein, genügend Energie für alle gleichzeitig zu ladenden Fahrzeuge bereitzustellen, ohne das Netz zu überlasten. Hier kann intelligentes Lastenmanagement ein Ansatz sein, E-Mobilität ist damit also auch ein Digitalisierungsthema.

Sind denn E-Carsharing-Modelle als Alternative geeignet?

Auf jeden Fall sind solche Angebote ein wichtiger Bestandteil im Mobilitätsmix für ein Quartier. Und gegenüber individuellen Fahrzeugen besteht der Vorteil, dass auch der ruhende städtische Verkehr abnimmt: Also die von parkenden Fahrzeugen verbrauchten Flächen, die so in eine Nutzung überführt werden können, die die Lebensqualität in den Quartieren steigert.

Letztlich gibt es aber nicht die eine nachhaltige Lösung für alle Gegebenheiten. Öffentlicher Nahverkehr, Carsharing, Fahrräder, es kommt immer auf die aktuelle Anforderung an, ob Großeinkauf mit der Familie oder Pendeln zu Arbeit. Klimafreundlicher Verkehr ist immer ein Thema, auf das es viele Antworten gibt. ■



POSTSIEDLUNGSBIOTOP

Faszinierende Wildnis mitten in der Stadt

Das Biotop in der Postsiedlung Darmstadt, das der Verein Zusammen in der Postsiedlung e. V. mit Unterstützung der bauverein AG vor rund drei Jahren geschaffen hat, wimmelt nur so von faszinierendem Leben. Eine erste Infotafel, die im Beisein von bauverein-Vorstand Armin Niedenthal eingeweiht wurde, erklärt jetzt, was sich unter anderem dort in Gras und Gebüsch tummelt.



Dass auch Insekten durchaus putzig aussehen können – auch wenn ihr Name nicht gerade besonders musisch geprägt sein muss – beweist hier der **DICHPUNKTIERTE WALZENHALSBOCK**. Auch dieser Käfer, der in seinen Entwicklungsstadien auf krautige Pflanzen angewiesen ist, tummelt sich im Postsiedlungsbiotop.

Mit dabei waren auch Günther Schmitzer, Leiter des Sozialmanagements bei der bauverein AG, mit seiner Kollegin Claudia Utzinger, die mit ihrem Engagement großen Anteil an diesen und vielen weiteren Projekten in der Postsiedlung haben. Mit Dr. Eva Distler war ebenfalls die Planerin und kontinuierliche fachliche Begleiterin im Postsiedlungsbiotop mit dabei.



bauverein-Vorstand Armin Niedenthal (rechts) bei der Einweihung der Infotafel.



Libellen haben immer schon einen besonderen Zauber auf den menschlichen Betrachter ausgeübt. Ob Feenwesen oder Naturgeist: Die ungewöhnliche Form und Färbung, aber sicher auch die besondere Flügelmechanik, die sie Flugmanöver ausführen lässt, bei denen selbst andere fliegende Insekten nur staunen können, haben schon immer die Fantasie angeregt. Verschiedene Arten sind im Postsiedlungsbiotop anzutreffen, darunter die große **PECHLIBELLE**.

Insekten und Spinnentiere, für viele Menschen ist das erst einmal ein „ihhh“-Moment. Zugegeben, gerade in der Vergrößerung sind diese kleinen Mitbewohner auf unserem Planeten oft sehr befremdlich anzuschauen. Doch wer diese Befremdung hinter sich lässt, kann in eine erstaunliche Welt voller exotischer Schönheit eintauchen. Gerade im Postsiedlungsbiotop lassen sich einige besondere Exemplare bestaunen, von denen wir Ihnen hier einige vorstellen. ■

MARIENKÄFER gehören sicher zu den absoluten Insektenfavoriten hierzulande. Fast jeder freut sich, wenn er einen dieser gepunkteten Zeitgenossen zur Landung ansetzen sieht – gelten Marienkäfer doch als Glücksbringer. Neben dem bekannten Siebenpunkt sind mittlerweile auch andere Arten bei uns heimisch geworden, so gibt es auch im Postsiedlungsbiotop die Harlekine zu betrachten. Und das nicht nur als die harmlosen Erwachsenen, sondern auch als räuberische Larven, die eine ökologisch wichtige Rolle übernehmen, indem sie zum Beispiel die Blattläuse und Raupen im Zaum halten.



Eine echte Seltenheit und ein Tier, das seinen Namen wahrlich verdient hat, ist der **KIRSCHPRACHTKÄFER**, der mit seinem schillernden Farbenspiel besonders auffällt. Prachtkäfer haben es schwer, da sie auf Alt- und Totholz als Lebensraum angewiesen sind, das in unserer forstwirtschaftlichen Nutzung oft entfernt wird. Der Kirschprachtkäfer konnte bereits im zweiten Jahr im Biotop nachgewiesen werden und hat vermutlich im randständigen Kirschbaum seine Kinderstube.

LUDWIGSHÖHVIERTEL

Moderne Infrastruktur und weniger versiegelte Flächen

Im Ludwigshöhviertel haben die Arbeiten an Straßen, Kanal und Versorgungsleitungen begonnen. Die Baugenehmigungen wurden übergeben.

Kaum sind die Abbrucharbeiten vollständig abgeschlossen, geht es im Ludwigshöhviertel zügig weiter. Bereits Ende Mai starteten die Arbeiten an der Infrastruktur des neuen Stadtteils, in dem einmal über 3.000 Menschen leben werden. Im Wesentlichen geht es dabei um die Kanal- und Verkehrsanlagen auf dem früheren Kasernengelände der US-Armee. Bis zum Frühjahr 2024 wird eine Gesamtfläche von 50.000 Quadratmetern bearbeitet. Die Gesamtfläche der Straßen und Plätze wird ca. 39.000 Quadratmeter betragen, davon rund 23.000 Quadratmeter gepflastert. Weiterhin werden ungefähr 6.500 Meter Kanal verlegt, 155 Schächte ausgehoben, 4.200 Quadratmeter Rasenflächen angelegt und Fahrradabstellanlagen für 340 Fahrräder installiert. Zudem werden rund 3.600 Quadratmeter Fläche asphaltiert und rund 10.000 Meter Bordsteine errichtet. Trotz alledem wird der Anteil an versiegelter Fläche nach Fertigstellung des Stadtteils um 35 Prozent niedriger liegen als vor den Abrissarbeiten.

50.000 Quadratmeter Fläche werden für die neue Infrastruktur bearbeitet.



Das Ludwigshöhviertel wartet dabei mit einer Besonderheit auf. Niederschlagswasser wird komplett über Stauraumkanäle und Sickerbecken vor Ort der Versickerung zugeführt. Kein Niederschlagswasser wird über das städtische Entwässerungsnetz zur Kläranlage geführt!

Ein ebenso wichtiger Teil der Arbeiten ist die Verlegung von entsprechenden Leitungen für Strom und Glasfaseranschlüsse. Hier kommen – koordiniert durch die e-netz Süd Hessen AG und ENTEGA Medianet GmbH – insgesamt rund 10.000 Meter zusammen. Weiterhin werden durch die ENTEGA AG 4.000 Meter Leitungen für Nahwärme verlegt sowie im Anschluss durch die HEAG mobilo GmbH sukzessive die Schnittstellen zu flankierenden Baufeldern und zur Straßenbahntrasse angepasst. Dies wird voraussichtlich bis Ende 2027 dauern.

„Trotz schwieriger Rahmenbedingungen in herausfordernden Zeiten arbeiten wir mit Hochdruck daran, die Grundlagen für weiteren bezahlbaren Wohnraum nach den Klimaschutzzielen der Stadt Darmstadt zu schaffen“, freut sich Armin Niedenthal, Vorstand der bauverein AG, dass es auf dem Gelände zügig weitergeht.



„Trotz schwieriger Rahmenbedingungen in herausfordernden Zeiten arbeiten wir mit Hochdruck daran, die Grundlagen für weiteren bezahlbaren Wohnraum nach den Klimaschutzzielen der Stadt Darmstadt zu schaffen“, freut sich Armin Niedenthal, Vorstand der bauverein AG.

Zuvor hatte Darmstadts Planungsdezernent Michael Kolmer die ersten Baugenehmigungen für das Areal an Armin Niedenthal überreicht und damit grünes Licht für die Bebauung der Konversionsflächen gegeben. Die Errichtung der ersten Gebäude soll ab Herbst 2022 erfolgen. „Mit der Entwicklung des Ludwigshöhviertels tragen wir der weiterhin äußerst dynamischen Entwicklung Darmstadts Rechnung“, erklärt Planungsdezernent Kolmer. „Wobei es nicht darum geht, einfach nur den Wohnraumbedarf einer wachsenden Bevölkerung zu erfüllen. Wir setzen vielmehr fort, was bereits auf Lincoln erfolgreich begonnen wurde: die Gestaltung eines harmonischen Quartiers, das hohen sozialen und ökologischen Standards genügt und sich zudem sensibel der besonderen Topografie des Orts einpasst. Das ist vorbildlicher Städtebau.“ ■



ERSATZPFLANZUNGEN

62 neue Linden für die Stadt

Bei der Vielzahl an Baumaßnahmen, mit der die bauverein AG versucht, weiter Wohnraum in Darmstadt und der Region zu entwickeln oder zu modernisieren, bleibt es nicht aus, dass gelegentlich auch Bäume gefällt werden müssen. Dies geschieht in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle aufgrund von Erkrankungen. Gerade die trockenen Sommer der vergangenen Jahre haben vielen Bäumen geschadet. Diese Bäume bilden dann oft auch ein erhebliches Gefahrenpotenzial, da beispielsweise jederzeit Äste abfallen und Menschen verletzen könnten. Gelegentlich kommt es aber auch vor, dass Bäume einer geplanten Maßnahme im wahrsten Sinne des Wortes „im Wege stehen“.

In beiden Situationen ist eine Fällung der Bäume, mit entsprechender Genehmigung der zuständigen Behörden, leider unumgänglich. Wenn die bauverein AG Bäume fällt, führt sie an anderer Stelle sogenannte Baumersatzpflanzungen aus, um den Verlust auszugleichen. So auch Ende des vergangenen Jahres, als 62 Stadtlinden neu gepflanzt wurden. Zwölf davon wurden im Fritz-Dächert-Weg 23–33, 27 in der Rheinstraße 66–92 und 23 im Gehaborner Weg 4/Akazienweg 5 und 15 gepflanzt.

Wo Ersatzpflanzungen vorgenommen werden, hängt auch von rechtlichen Regelungen (z. B. Abstände zu anderen Grundstücken) ab. Zudem muss ausreichend Platz vorhanden sein, so dass der Baum ungestört wachsen kann. Bei der Auswahl der Pflanzen spielen Umweltkriterien eine entscheidende Rolle. So zeichnen sich die gepflanzten Stadtlinden (Tilia Cordata „Greenspire“) beispielsweise durch ihre Robustheit gegenüber dem städtischen Klima aus. Sie vertragen Trockenheit, Wärme, Hitze und Bodenverdichtung besonders gut und werden nicht so groß wie die klassische Linde (nur zwischen 12 und 15 Meter gegenüber 20 bis 25). Außerdem gilt die Linde als Bienennährgehölz, fördert also die Biodiversität in Darmstadt.



Die Linden werden nach dem Pflanzen drei Jahre lang durch eine Fachfirma des Garten- und Landschaftsbaus betreut. Dazu gehört das Wässern, Düngen, Schneiden und Überprüfen der Anbindungen. Die Pflanzung der 62 Stadtlinden wurde im Dezember vorgenommen und verlief erfolgreich. Alle Bäume entwickeln sich sehr gut. ■

GEMEINSAM HELFEN

Unterstützung für Uschhorod



Zwölf Paletten und knapp 200 Umzugskartons mit Hilfsgütern wurden am 31. Mai von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bauverein AG auf die Reise nach Uschhorod geschickt. In einem Sattelzug kamen sie in Darmstadt, ukrainischer Partnerstadt an und dort der vom Krieg gezeichneten Bevölkerung zugute.

Uschhorod liegt im Westen der Ukraine, in der Nähe der Grenze zur Slowakei. Hier sammeln sich seit Kriegsbeginn Flüchtlinge aus der gesamten Ukraine. In Uschhorod fehlt es daher an vielen wichtigen Alltagsgegenständen. Die bauverein AG hat einen großen Teil der Hilfsgüter, die jetzt auf dem Weg in die Ukraine sind, gespendet und dafür das Preisgeld aus dem Wettbewerb des „Großen-Frankfurter-Bogen-Zukunftspreises“, den die Tochterfirma BVD New Living GmbH & Co. KG mit dem Projekt Ludwigshöviertel gewonnen hat, zur Verfügung gestellt. Zusätzlich haben sich aber

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der bauverein AG sammeln und beladen einen Sattelzug in Darmstadt, ukrainische Partnerstadt mit Hilfsgütern

auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ins Zeug gelegt und selbst weitere dringend benötigte Hilfsgüter gesammelt.

„Die bauverein AG will den Menschen in Uschhorod helfen. Die Kreativität und das Engagement unserer Mitarbeiter waren dabei riesig. Unzählige Kolleginnen und Kollegen haben sich engagiert und eingebracht, gespendet, hinter den Kulissen organisiert, Spenden von befreundeten Unternehmen eingesammelt und gemeinsam den Lkw beladen. Alle Beteiligten hoffen, die Lebensbedingungen in Uschhorod damit wenigstens ein wenig zu verbessern“, freute sich Armin Niedenthal, Vorstand der bauverein AG, über die insgesamt knapp 200 Kartons an Spenden.

Im Wesentlichen handelt es sich dabei um haltbare Nahrungsmittel und Hygieneartikel. Aber auch Schlafsäcke, Kissen, Erste-Hilfe-Sets, Handtücher, Taschenlampen, Einweggeschirr sowie Powerbanks wurden gespendet. Zum Transport ist ein Sattelzug notwendig, denn neben den genannten Hilfsgütern befinden sich auch 19 Rollstühle, zwölf Rollatoren, zwei Pflegebetten, ein Kinderfahrrad und ein Kinderwagen unter den gespendeten Gegenständen. Beladen wurde der Sattelzug ebenfalls von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bauverein AG. ■



DATENSICHERHEIT

Weitergabe personenbezogener Daten für den Zensus 2022

Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) für den Zensus 2022 hatte die bauverein AG für alle ihre* Wohnobjekte bestimmte Gebäude- und Wohnungsdaten zusammenzustellen und an das Hessische Statistische Landesamt zu übermitteln.

Hierbei mussten unter anderem für jede Wohnung Namen und Vornamen von bis zu zwei die Wohnung nutzenden Personen an das Amt gemeldet werden. Außerdem war auch die Anzahl der dort als wohnend bekannten Personen weiterzugeben. Stichtag für die Ermittlung der Angaben war der 15.05.2022. Alle erhobenen Gebäude- und Wohnungsdaten entsprachen daher dem Datenstand an diesem Tag.

Gemäß Zensusgesetz 2022 (ZensG 2022) sind Vermieterinnen und Vermieter verpflichtet, die Namen und Vornamen von bis zu zwei Personen, die die Wohnung nutzen, an die Zensusbehörde zu melden. Aufgrund dieser Verpflichtung musste das Einverständnis der Wohnungsnutzerinnen und -nutzer nicht eingeholt werden.

Im Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c der Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO), ist geregelt, dass die Verarbeitung personenbezogener Daten rechtmäßig ist, wenn diese zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich ist. Diese rechtliche Verpflichtung ergibt sich aus dem § 10 Absatz 2 des Zensusgesetzes 2022, in welchem die oben genannten Daten als Hilfsmerkmale für den Zensus aufgeführt sind, und dem § 23, der die Auskunftspflicht festlegt.

Die oben erwähnten Hilfsmerkmale unterliegen weiterhin den Trennungs- und Lösungsrichtlinien des Zensusgesetzes 2022.

Bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen steht Ihnen nach der Datenschutzgrundverordnung das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung und Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer Daten zu.

Dieses ist in den Artikeln 15 bis 18 sowie Artikel 21 der Datenschutzgrundverordnung geregelt.

Bei weiteren Fragen können Sie sich an den Datenschutzbeauftragten der bauverein AG, Herrn Kai Kramer unter der Telefonnummer (06151) 28 15-747 oder der E-Mail-Adresse datenschutz@bauvereinag.de, wenden.

Sie können auch den Hessischen Beauftragten für Datenschutz- und Informationssicherheit kontaktieren. Dieser ist unter der Anschrift Gustav-Stresemann-Ring 1 in 65189 Wiesbaden oder unter der Telefonnummer (06 11) 14080 erreichbar. ■



* Die Wohnobjekte der bauverein AG beinhalten auch diejenigen der Konzerntüchter GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach, BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG, BVD Quartier GmbH & Co. KG, HEAG Wohnbau GmbH und Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG

Nützliche Infos auf einen Blick



Notfall

Bei Notfällen während der Öffnungszeiten der bauverein AG wenden Sie sich bitte an unser Service Center: **(06151) 28 15-444**. Bei Notfällen außerhalb der Öffnungszeiten steht Ihnen die Firma **Sicherheitsdienst Conrad GmbH** telefonisch zur Verfügung: **0800-8 600 500** (kostenfrei). Bei Bränden oder Explosionen rufen Sie bitte die Feuerwehr unter der Telefonnummer: **112**



Schadensmeldung

An wen wende ich mich bei Reparaturen, Schäden oder Mängeln? Wenden Sie sich direkt an unser Service Center: **(06151) 28 15-444** oder **nutzen Sie das Onlineformular**: <https://www.bauvereinag.de/fuer-unsere-kunden/schadensmeldung>



Lärmtelefon

Wie gehe ich mit Nachbarschaftskonflikten und Lärm um? Die fachlich geschulten Lärmtelefonberater sind täglich von 20.00 bis 24.00 Uhr erreichbar und kommen bei Bedarf auch zu Ihnen nach Hause. Dieser Service gilt im Stadtgebiet Darmstadt, in Griesheim und in Pfungstadt und ist für unsere Mieter kostenfrei: **(06151) 28 15-599**



Kundenportal

Im Kundenportal können Sie rund um die Uhr eine Vielzahl an Vorgängen online regeln: kundenportal.bauvereinag.de. Alle Informationen und die Anmeldemöglichkeit finden Sie hier: **<https://www.bauvereinag.de/fuer-unsere-kunden/kundenportal>**



Kunde werden

Sie suchen eine Wohnung? Unser Portfolio umfasst Wohnungen mit Mietpreis- und Belegungsbindungen, aber auch frei finanzierte Mietwohnungen, seniorengerechte ebenso wie barrierefreie oder Studentenwohnungen. Familien fühlen sich in unseren Wohnungen genauso wohl wie Singles, Senioren, junge Menschen oder Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen. **www.bauvereinag.de/kunde-werden**



Service Center

Ansprechpartner für alle Kundenanliegen:
BAUVEREIN AG

Unsere Öffnungszeiten:
MONTAG BIS DONNERSTAG: 7.30-17 UHR
FREITAG: 7.30-12.30 UHR

Ihre Anliegen können Sie auch gerne telefonisch melden: **(06151) 28 15-444** oder per E-Mail an **info@bauvereinag.de**

Weitere Kontaktmöglichkeiten finden Sie unter:
www.bauvereinag.de



bauverein AG
darmstadt